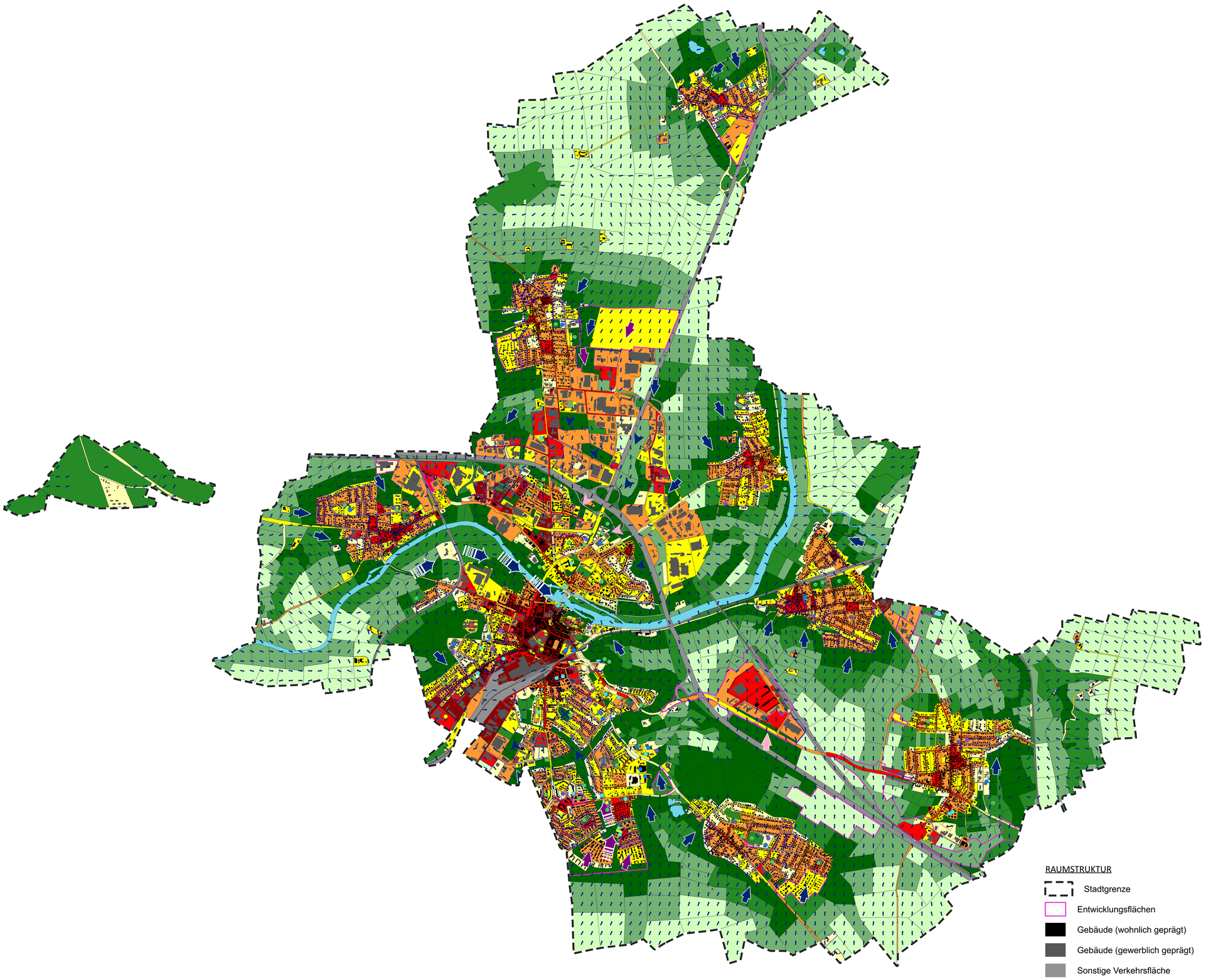

WIRKRAUM: SIEDLUNGSFLÄCHEN UND ÖFFENTLICHER RAUM

Stadtklimatische Handlungspriorität

Die Bewertung beruht in bewohnten Gebieten hauptsächlich auf den Schlafbedingungen (nächtliche Überwärmung und Kaltluftfunktion), in unbewohnten Gebieten vorrangig auf der Aufenthaltsqualität im Außenraum. Die Bewertung soll eine Hilfestellung geben, auf welchen Flächen Maßnahmen zur stadtklimatischen Anpassung besonders wichtig und bevorzugt anzugehen sind bzw. welchen eine besondere Bedeutung zukommt. Die Handlungsanweisungen richten sich in erster Linie an die Stadt und städtische Grundstücke. Darüber hinaus kann die Planungshinweiskarte als Informationsgrundlage und Anreiz für den privaten Grundstücksbesitzer herangezogen werden.

Handlungspriorität 1 (Anteil 6,2 %)	Maßnahmen zur Verbesserung der bioklimatischen Situation* sind bei allen baulichen Entwicklungen*, Nachverdichtungen und Sanierungen umzusetzen. Dies gilt auch für Neubau und Sanierungen von Straßen, Plätzen und Wegen. Im Bestand ist die Möglichkeit entsprechender Maßnahmen (z.B. klimagerechte Gebäudekühlung*) zu prüfen.
Handlungspriorität 2 (Anteil 9,9 %) Handlungspriorität 3 (Anteil 39,2 %)	Maßnahmen zur Verbesserung der bioklimatischen Situation sind bei allen baulichen Entwicklungen, Nachverdichtungen und Sanierungen umzusetzen. Dies gilt auch für Neubau und Sanierung von Straßen, Plätzen und Wegen.
Handlungspriorität 4 (Anteil 29,2 %) Handlungspriorität 5 (Anteil 15,5 %)	Maßnahmen zur Verbesserung der bioklimatischen Situation sind bei allen baulichen Entwicklungen, Nachverdichtungen und Sanierungen zu prüfen. Dies gilt auch für Neubau und Sanierung von Straßen, Plätzen und Wegen.

AUSGLEICHSRAUM: GRÜN-/ FREIFLÄCHEN, LANDWIRTSCHAFTLICHE FLÄCHEN, WALD

Stadtklimatischer Schutzbedarf

Schutzbedarf Kategorie 1 (Anteil 23,7 %)	Bei Eingriffen in die Fläche ist die Erhaltung der jeweiligen stadtklimatischen Funktion nachzuweisen (bspw. Kaltlufttransport, Verschattung). Bauliche Entwicklungen sind klimafachlich zu begleiten*. Je nach Art, Lage und Größe des Vorhabens ist dies über eine fachliche Stellungnahme oder modellhafte Untersuchung sicherzustellen.
Schutzbedarf Kategorie 2 (Anteil 18,9 %)	Bei Eingriffen in die Fläche ist auf die Erhaltung der jeweiligen stadtklimatischen Funktion zu achten (bspw. Kaltlufttransport, Verschattung). Bei baulichen Entwicklungen ist eine klimafachliche Einschätzung* erforderlich. Je nach Art, Lage und Größe des Vorhabens kann hierfür eine klimafachliche Begleitung mit ggf. modellhafter Untersuchung erforderlich sein.
Schutzbedarf Kategorie 3 (Anteil 29,3 %)	Bei Eingriffen in die Fläche ist auf die Erhaltung der jeweiligen stadtklimatischen Funktion zu achten (bspw. Kaltlufttransport, Verschattung). Bei baulichen Entwicklungen ist eine klimafachliche Begleitung anzustreben.
Kein besonderer Schutzbedarf (Anteil 28,2 %)	

* Erläuterungen und Definitionen stehen im Bericht zur Stadtklimaanalyse.

KALTLUFTPROZESSE

Kaltluftleitbahn
Linienhafte Strukturen, über die kältere Luftmassen aus Grünflächen in den Siedlungsraum transportiert werden.

Kaltluftabfluss
Auf den Siedlungsraum ausgerichtete, flächenhaft auftretende Kaltluftströme, insb. aus Hangbereichen.

Kaltluftabfluss innerorts
Kaltluftabfluss über innerstädtischen Grünflächen oder entlang breiter Straßenzüge, Bahntrassen oder Gewässer.

Parkwind
Kühlende Ausgleichsströme aus einer umbauten Grünfläche.

Funktion durch Entwicklungsflächen ggf. eingeschränkt / gefährdet.

Kaltluftabfluss potentiell lufthygienisch belastet

Kaltluftströmungsrichtung mit > 0,1 m/s auf 100m aggregiert

Klimafunktion im Wirkraum

Bereiche mit einer hohen Kaltluftströmung bzw. -entstehung, die potenziell auch auf angrenzende Räume günstig wirken. Bei Vorhaben in diesen Bereichen ist die Kaltluftfunktion der Fläche zu beachten (Grünflächen erhalten, Gebäudestellung beachten, etc.).

Orte mit sensibler Nutzung

- KITA
- Schule
- Spielplatz
- Jugendeinrichtung
- Wohnheim
- Alten-/ Pflegeheim
- Krankenhaus/ medizinische Versorgung

Die Planungshinweiskarte Stadtklima zeigt eine auf das Schutzgut „Mensch“ ausgerichtete klimatische Bewertung des Siedlungs- und Ausgleichsraums unter Kombinierung der Tag- und Nachtsituation. Die daraus abgeleiteten allgemeinen Planungshinweise dienen als klimafachliches Abwägungsmaterial für die Stadt Limburg a.d. Lahn.

RAUMSTRUKTUR

- Stadtgrenze
- Entwicklungsflächen
- Gebäude (wohnlich geprägt)
- Gebäude (gewerblich geprägt)
- Sonstige Verkehrsfläche
- Gewässer

0 0,5 1 km

KARTHOGRAPHISCHE LEGENDE

HINTERGRUNDKARTE: TopPlusOpen Graustufen (Upscale)
KOORDINATENSYSTEM: UTM32 (ETRS89)
MAßSTAB: 1 : 14.000 (bez. auf DIN A0)
KARTENERSTELLUNG: März 2026

STADTKLIMAANALYSE LIMBURG AN DER LAHN
Planungshinweiskarte

Auftragnehmer:
GEO-NET Umweltconsulting GmbH
Große Pfahlstraße 5a
30161 Hannover
www.geo-net.de

Auftraggeber:
Magistrat der Kreisstadt Limburg a. d. Lahn
Stabsstelle Energie, Klima- und Umweltschutz
Über der Lahn 1
65549 Limburg a. d. Lahn